

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



Das Warum der Liebe zu Maria
dargestellt in 12 Sternen

*Der 6. Stern:
Sancta Sacerdos Theca*

Schriften von Anna Maria Ossi

Als Manuskript

Gemäß der Norm des Dekrets der Hl. Kongregation für die Glaubenslehre (Acta Apostolicae Sedis 58/16 vom 29.12.1966) durch Papst Paul VI. approbiert am 14.10.1966

VORWORT

Der Ausdruck „Sancta Sacerdos Theca“ lässt sich weder in der theologischen und liturgischen Literatur, noch in den Konzilstexten sowie anderen lehramtlichen Dokumenten der Kirche finden.

Es handelt sich effektiv um eine bislang unveröffentlichte weisheitliche Umschreibung, die uns hier vorgelegt wird, um unangemessene Zuerkennungen oder Missverständnisse im Hinblick auf Maria zu vermeiden, im Zusammenhang sowohl mit dem Priestertum des Dienstes wie dem allgemeinen aller Getauften.

Der Begriff “Theca”, in der offenkundigsten Bedeutung des Wortes als Behälter, Hülle, Kasten oder Schrein, lässt uns an die Bundeslade denken (Dt 10,1-3: Damals sagte der Herr zu mir: Hau zwei Steintafeln zurecht, so wie die ersten, und steige zu mir auf den Berg! Fertige auch eine hölzerne Lade an! Ich will auf die Tafeln die gleichen Worte schreiben wie auf die ersten, die du zerschmettert hast; diese Tafeln sollst du dann in die Lade legen. Ich fertigte eine Lade aus Akazienholz an, hieb zwei Steintafeln zurecht, so wie die ersten, und stieg auf den Berg).

Diese war ein kleines, bewegliches Heiligtum in Form eines Schreins, welcher das Gottesvolk während des Exodus begleitete (Ex 25-26;36-37).

Es war sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes inmitten Seines Volkes (1 Sam 4-6; 1 Könige 8). David ließ die Lade nach Jerusalem bringen (2 Sam 6), wo sie im Allerheiligsten des Salomonischen Tempels aufgestellt wurde (1 Könige 3,15: Da erwachte Salomo und merkte, dass es ein Traum war. Als er nach Jerusalem kam, trat er vor die Bundeslade des Herrn, brachte Brand- und Heilsopfer dar und gab ein Festmahl für alle seine Diener).

Ihr Inhalt war ein Gefäß mit Manna, die Gesetzestafeln (mit dem Dekalog, den Zehn Geboten) und der Stab Aarons (Num 17,25: Darauf sagte der Herr zu Mose: Trag den Stab Aarons zurück vor die Bundesurkunde! Dort soll er aufbewahrt werden als ein Zeichen für alle Aufsässigen).

Kostbare Reliquien also, reich an prophetischem Symbolgehalt, jedoch schlussendlich bewegungslose Gegenstände.

Im Hebräerbrief (Hebr 7-10) wird mit großem literarischem Reichtum speziell das eindrucksvolle Thema der dem Gesetz entsprechenden Riten der Tempelliturgie mit den Sündopfern behandelt; der Brief gedenkt der kostbaren Geräte, die damals in Gebrauch standen. Darunter hat die Bundeslade absoluten Vorrang. Der Autor des Hebräerbriefes behandelt mit Hilfe dieser Erinnerungen den Übergang vom alttestamentlichen Kult Israels zum neuen Gottesdienst, Ausdruck des neuen und ewigen Bundes, der besiegelt ist durch das erlösende Blut Christi, des Höchsten und Ewigen Priesters.

Die Bundeslade im alten Bund wird offensichtlich von der Heiligen Maria übertroffen, der lebendigen, allerreinsten und überaus kostbaren „Sancta Sacerdos Theca“.

Papst Paul VI. hat in der Generalaudienz am Rosenkranzfest, 7.10.1964 das Verhältnis zwischen Maria und dem katholischen Priestertum so charakterisiert: „Wir können zwar der Madonna nicht die Eigentümlichkeiten des amtlichen Priestertums zuerkennen, doch steht sie auf dem Gipfel der Heilsökonomie und geht somit dem Priestertum voraus und überragt es“.

Im Licht des „Sechsten Sterns“ wollen wir uns vertiefen in die Erforschung dieses Meisterwerks Gottes des Dreieinen, welches die Heilige Maria ist, die „Arche des Neuen Bundes“. Unter deinen Mantel, der auch für uns „Theca“ ist, das heißt Schutz und Schirm, nehmen wir unsere Zuflucht, o Heilige Gottesmutter, als getreue, dankbare und vertrauensvolle Kinder.

Pater Gianfranco Verri

Exerzitienkurs Herbst 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Unbefleckte Herz Mariens ist der brennende Dornbusch der Göttlichen Liebe
2. Sei begrüßt, Hirtin der Hirten, Sancta Sacerdos Theca
3. Die ganze Menschheit jubelt dir in der Heiligen Dreifaltigkeit zu, Heilige Jungfrau, Tochter Zion
4. Maria ist von Gott selbst zur Mittlerin der Gnade zwischen der Seele und Gott bestellt worden
5. Geliebt werde die spirituelle Dimension Mariens, der Braut der Göttlichen Liebe
6. Maria, Mutter der Barmherzigkeit, du bist weites und fischreiches Meer jeglicher Glückseligkeit
7. Der Himmel des Universums umhüllt die Heilige Maria
8. Maria, du schenkst der Welt Frieden und Heil
9. Gold der Tugend und heiliger Kelch sein so wie die Heilige Maria
10. Maria ist Braut, Mutter, Schwester, Freundin jeder Seele, die von der Welt verletzt worden ist
11. Dank dir, unserer Mutter, dass du uns zu Jesus führst, du barmherzige Gewissheit wahrer und reiner Liebe
12. Maria bietet dem Vater und der Welt die Liebe zur Wahrheit und die Wahrheit der Liebe dar

1. Das Unbefleckte Herz Mariens ist der brennende Dornbusch der Göttlichen Liebe

17.02.2001

Dass das ewige Feuer der Göttlichen Liebe im menschlichen Herzen ankommt, ist glückliche Realität wegen der Reinheit deines Seins als „Sancta Sacerdos Theca“¹, Heilige Maria.

In dir hat der heilige Hymnus der Göttlichen Liebe den Gipfel erreicht, den tiefen Wohlklang eines triumphalen Marsches, das schwerwiegende und durchdringende Kennzeichen der sich vollziehenden Vergabung, für das sanfte Anbrechen der neuen Morgenröte.

Was ist die neue Morgenröte, wenn nicht das Erscheinen der Realität des echten und wahren brennenden Dornbuschs² am Horizont jedes Herzens, der als Sonne den Namen und das Antlitz Gottes vorstellt, Der mit Seinem unauslöschlichen Feuer reinigt und, um zu Jesus zu gelangen, die „Sancta Sacerdos Theca“ anzeigt, Maria?

Immerwährende Freude darüber will also der brennende Dornbusch bedeuten, durch das Befolgen des Gesetzes zuerst, dann durch die Liebe Jesu, die Vervollständigung der Ehrfurcht und Liebe Gottes erlangt zu haben, Der sich daran erfreut, endlich in jedem Herzen zu wohnen³.

Auch wird vom menschlichen Herzen durch die erleuchtende Gnade die Freude verstanden, dass Maria, „Sancta Sacerdos Theca“, Unbeflecktes Herz der universalen Kirche, geöffnet ist zum Empfang - wie sie Jesus empfangen hatte - der lebendigen Hostie, die jedes ihrer Kinder ist, um in Gott alle Geschwister zu lieben.

Die feierliche Handlung der Kirche hat in der Heiligen Maria die lebendige Monstranz⁴, die endlos Strahlen der Liebe aussendet wie die Reinheit ihres Herzens.

Die vollkommene Einheit von Jesus und Maria macht es einfach, das unauslöschliche Glühen des brennenden Dornbusches der Totalität der Göttlichen Liebe im menschlichen Herzen vorwegzunehmen.

Das erlaubt zu betrachten, welche gewaltigen Höhen der Vater für das erneuerte und heilige Menschengeschlecht in Nachahmung Jesu und

Mariens wünscht.

Wunderwerk der Liebe also, die Kraft wird, Staunen, vollkommene anbetende Nachahmung Jesu und Mariens⁵ als wahre Rettung für die ganze Welt.

Die Rechtschaffenheit des menschlichen Geistes ist ein seltener Fall, wo der Sturm der menschlichen Leidenschaften wütet.

Niemand vergesse jedoch, dass es stets den Weg der Umkehr von der Sünde gibt, weil der brennende Dornbusch der Unbefleckten Herzen Jesu und Mariens jederzeit das verirrte Schaf⁶ aufnimmt, es aus den Brombeerbüschen befreit und mit dem unauslöschlichen Feuer der Göttlichen Liebe reinigt.

Die Untreue in jeder Form der Sünde gegen Gott findet in Maria die „Sancta Sacerdos Theca“, die zu jeder Zeit vom Kalvarienberg aus den Leib und das Blut Jesu⁷ anbietet als Sakrament des Lebens der Göttlichen Gnade.

Ehrerbietung, Treue, Anbetung Jesu in der Eucharistie ist die Entdeckung des brennenden Dornbusches der Göttlichen Liebe in der „Sancta Sacerdos Theca“, welche das Unbefleckte Herz Marias ist, das mit liebevoller Gnade immer und zu jeder Zeit Jesus anbietet als wahren Gott und wahren Menschen.

¹ Dieser Ausdruck in lateinischer Sprache „Sancta Sacerdos Theca“ bezeichnet Maria im sechsten Stern. Wörtlich übersetzt heißt es wie folgt: „Heiliger Priesterlicher Schrein“. Es handelt sich dabei um eine ersatzweise Umschreibung für „Priesterin“, bezogen auf Maria; ein Ausdruck, der bis heute in der Sprache der Kirche weder gebraucht noch bejaht wird. Die am meisten ähnlichen Ausdrücke, die in diesem Zusammenhang zu erwähnen sind, lauten:

□ Maria „Heiligtum, Ruheort, Paradies“ (Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort)

□ Maria „Arche des Bundes“ (Lauretansische Litanei)

* „Die Mutter des Priestertums, die uns von Christus gegeben ist“ (Hl. Johannes Paul II.).

* „Sei begrüßt, du Nahrung, die das Manna abgelöst; sei begrüßt, denn du dienst mit heiliger Speise“ (Hymnus Akathistos).

² „Brennender Dornbusch“ vgl. Ex 3,1ff.: Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? - In der römischen Liturgie (in deren traditioneller Form) heißt es am 2.2. (Mariä Lichtmess): „Rubum quem viderat Moyses incombustum, conservatam agnovimus tuam laudabilem virginitatem: Im brennenden Dornbusch, den Mose sah, erkennen wir die Unversehrtheit deiner lobwürdigen Jungfräulichkeit“. Über dieses marianische Thema wurde ein Exerzitienkurs im März 2001 gehalten.

³ Vgl. Joh 14,23: Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

⁴ Maria als „lebendige Monstranz“, die ihren Sohn Jesus als Eucharistie in der Monstranz präsentiert, wurde unserem Projekt entsprechend von einem Bergamasker Goldschmied hergestellt. Zudem wurde von Pater Gianfranco und Anna Maria ein Bild gemalt, das „Maria die Befreierin“ gemäß dem prophetischen Traum des Hl. Don Bosco mit den beiden Säulen zeigt.

⁵ Jesus und Maria, vollkommene und einzigartige Vorbilder, die uns ausschließlich und fortwährend vor Augen gestellt sind.

⁶ Vgl. Lk 15,4-7: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

⁷ Ein überdeutlicher Hinweis auf die innige Verbindung zwischen der Eucharistie und dem heilbringenden Kreuzesopfer Jesu.

2. Sei gegrüßt, Hirtin der Hirten, Sancta Sacerdos Theca

18.02.2001

Richtig kündigt die Lieblichkeit des Gesanges der Engel im feierlichen Jubel der heiligen Weihnacht die Geburt des Lichtes der Welt an.

Gemeinschaft mit dir, Mutter, durch das erste Wimmern, Stimme Gottes in Ihm, der nicht nur Mensch sondern Göttliche Stimme des ewigen Priesters ist, sowie Leib und Blut kraft deines Seins als „Sancta Sacerdos Theca“, der es gegeben ist, das inkarnierte und Mensch gewordene Wort der Welt anzubieten, den Urheber des Lebens, den Urheber der Liebe darin, den Vater und den Heiligen Geist sichtbar zu machen⁸.

So bewundern wir dich, Hirtin der Hirten⁹, „Sancta Sacerdos Theca“, in der demütigen und feierlichen Haltung, die eucharistische Unschuld des himmlischen Lammes der Anbetung darzureichen, im absoluten Wert, seit jenem Moment eucharistische Einladung dazu zu sein, die Liebe zu erkennen und zu lieben.

Die Geschenke, welche die Heiligen drei Könige¹⁰ Jesus brachten, kündigten gut das Königtum und das Opfer¹¹ an, das in der Pieta dein Sein als Mutter, „Sancta Sacerdos Theca“, richtig darstellt.

Die Zeit des verborgenen Lebens Jesu¹² hat dich, Mutter, zum Tabernakel gemacht, zur Hüterin des liebevollen Austausches der Göttlichen Weisheit, dieser Gabe des Lichtes, von der der Heilige Geist wollte, dass sie der Anfang und das Ende jeder Seele sei, die sie geistig aufnimmt, um liebevolle und missionarische¹³ Fortdauer von Jesus zu sein, damit Sein Wort bis an die Grenzen der Erde gelange.

Deine Göttliche Mutterschaft hat dich zur „Sancta Sacerdos Theca“ gemacht für alle Kinder der Kirche, damit sie als deine Kinder - wie es bei Jesus war - gerne sich dir anvertrauen¹⁴, von dir geschützt und gelehrt werden im liebevollen gegenseitigen Austausch der Göttlichen Weisheit, die der Heilige Geist als Geschenk bringt, damit du die Seelen mütterlich dazu erziehen kannst, die zum Lob und zur Ehre Gottes erhaltenen Geschenke gut zu verwenden.

Vollkommenheit, Licht, Liebe, einfache Reinheit und echte Beru-

fungen erfreuen sich daran, von deinem Unbefleckten Schoß wiedergeboren zu werden, damit die Schwangerschaft jeder Seele in dir ist, Licht zur Welt zu bringen, das die Finsternis besiegt.

Jedes Leben ist Göttlicher Atem, von Gott selbst jeder Seele verliehen, die es liebt zu leben und dankbare Antwort zu sein in den Heiligen Herzen Jesu und Mariens, und das nie aufhört, „Sancta Sacerdos Theca“ zu sein, für allen Glauben und jede menschliche Hoffnung in Christus, mit Christus, für Christus.

Bis heute verkünden die Engel: „Jesus ist auferstanden“¹⁵, damit das Leben, die Wahrheit und die Liebe Licht sein mögen, immer mehr Licht.

⁸ Vgl. Kol 1,15: Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

⁹ wohl eine Anspielung auf Lk 2,15-20: Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

¹⁰ Vgl. Offb 1,5: und von Jesus Christus; er ist *der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde*. Er liebt uns und hat uns von *unseren Sünden erlöst* durch sein Blut.

¹¹ nimmt Bezug auf den Symbolgehalt von Gold und Myrrhe. Vgl. Mt 2,11: Sie

gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

¹² Vgl. Mt 2,23: Er ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

¹³ Vgl. Apg 1,14: Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

¹⁴ ein verhüllter Hinweis auf Joh 19,25-27: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

¹⁵ Vgl. Lk 24,6: Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war.

3. Die ganze Menschheit jubelt dir in der Heiligen Dreifaltigkeit zu, Heilige Jungfrau, Tochter Zion

19.02.2001

Von selbst wechseln sich die Jahreszeiten in der Zeit der liturgischen Ordnung¹⁶ ab, in welcher das spirituelle Leben religiösen Atem holt, der heilig ist und von der materialistischen Unterdrückung der Welt befreit.

In einer solchen spirituellen Dimension ist es, dass die Seelen in ihrem Herzen den marianischen Tempel des Schweigens wieder herstellen, des Gesanges, des sich mit Maria Auf-den-Weg-Machens in der Nachfolge Jesu, von Mysterium zu Mysterium¹⁷, und so Eucharistische Kommunion werden auf dem Höhepunkt, Heilige Messe zu sein, zum Ruhm und zur Ehre der Heiligen Dreifaltigkeit.

Und hier dehnt sich auch das Unbefleckte Herz Mariens als Himmel jeder Seele aus, die, als „Sancta Sacerdos Theca“, die ewige Gnade des Leibes und Blutes Jesu Christi annimmt und behütet sowie die Heiligkeit des Lebens Seines Mystischen Leibes.

Mütterlicher Schoß also, zum Beweis, dass die innerliche Mutterschaft jede Seele wieder fruchtbar macht in derjenigen, die allein Mutter Gottes und Mutter der Kirche ist.

Und so ist es, wie die Liturgie das menschliche Leben veredelt und heiligt¹⁸ durch das Bewusstsein, Wahrheit und Liebe zu leben.

Die Innerlichkeit ist Leben der Seele, die nicht verraten, misshandelt, enttäuscht, blind und zum Bettler gemacht werden darf, umso mehr, als es die falschen Lichter des Bösen sind, die dafür blind machen, das eigene Bessere der sich ausbreitenden Finsternis anzugleichen.

Nichts fehlt, „Sancta Sacerdos Theca“, an deinem Mantel der Königin des Himmels und der Erde als universalem Hintergrund jedes Himmels mit seinem Reichtum an Sonnen, an Licht und Sternen, für die christliche Erziehung jeder beliebigen Dimension des geschaffenen Lebens und dass die menschlich-göttliche Realität Jesu, die Wahrheit und

Liebe ist, auch in Seinem Mystischen Leib, vergöttlicht und heilig, sich weiter wird ausbreiten können, damit er Ruhm Gottes ist und sein wird, unendlich und ewig.

Die Wunder und die Größe deines Seins als „Sancta Sacerdos Theca“, Heilige Maria, haben so sehr spirituelle Dimension, dass sie jeden wie auch immer gearteten Hochmut des Bösen ins Wanken und schließlich zu Fall bringen¹⁹, weil dir der erhabene Titel der Königin der Siege zusteht²⁰.

Die Eucharistische Liebe ist Kunst, in „Gestalt Gottes“²¹, in christifizierte Liebe das menschliche Herz umzuwandeln, das es ablehnt, geliebt und geschützt zu sein durch dein Sein als „Sancta Sacerdos Theca“, Heilige und gebenedeite Mutter der ganzen Menschheit, erneut anrufen im liturgischen Gesang, der dir zujubelt, Heilige Jungfrau, Tochter Zion in der Heiligen Dreifaltigkeit.

¹⁶ „liturgische Ordnung“ oder „Kreis des Kirchenjahres“; die geordnete Abfolge der Zeiten und Feiern im Bogen des liturgischen Jahres.

¹⁷ „von Mysterium zu Mysterium“; ein Ausdruck, der beim Gebet des Rosenkranzes gebraucht wird („Geheimnis“), um an die Ereignisse aus dem Evangelium zu erinnern, die dabei betrachtet werden.

¹⁸ Ein deutlicher Hinweis auf die Sakramente.

¹⁹ Vgl. Jes 14,12: Ach, du bist vom Himmel gefallen, du strahlender Sohn der Morgenröte. Zu Boden bist du geschmettert, du Bezwinger der Völker.

²⁰ Vgl. die Anrufung zu Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Pompei. [Uns im deutschsprachigen Raum erinnert dieser Titel „Königin der Siege“ an Wigratzbad, wo Maria als Unbefleckte Mutter vom Sieg verehrt wird.]

²¹ „Forma Dei (Form Gottes)“, ein vom Hl. Augustinus gebrauchter Ausdruck, womit er die göttliche Mutterschaft Mariens bezeichnet. Es besagt nicht bloß „Stempel Gottes“, sondern auch das Idealbild, der Spiegel, in dem Gott sich selbst betrachtet, der Unsichtbare im Sichtbaren.

4. Maria ist von Gott selbst zur Mittlerin der Gnade zwischen der Seele und Gott bestellt worden

23.02.2001

Die Vitalität und die Gültigkeit des wahren Lebens ist gänzlich eins mit Gnade und Liebe in ihr²², die darin, menschliches Geschöpf zu sein, für sich und die ganze Menschheit in sich die mystische Dimension dessen realisiert hat, was jede Seele Gott gegenüber auf mystische Weise verkörpern muss und kann.

Solch eine heiligmachende und auch vergöttlichende Dimension qualifiziert die Heilige Maria gut als „Sancta Sacerdos Theca“ des Göttlichen Mysteriums der Göttlichen Liebe an die ganze Menschheit.

Indem sie mit Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe den Göttlichen Großmut der Hl. Eucharistie in sich aufnimmt, nimmt in der Tat jede Seele in sich selbst Teil an der Aufopferung und der feierlichen Auferstehung von Jesus Christus, um in Jesus und Maria Fortdauer und Wert des Mysteriums zu werden, „Sancta Sacerdos Theca“ zu sein.

Der Antrieb der mystischen Gnade der Hl. Eucharistie erneuert im menschlichen Herzen den überraschenden Wert des Samens, der stirbt, damit er viel Frucht²³ bringe, damit die Ernte heiliger Seelen üppig sei.

Die immense Macht des Glaubens, die heldenhaftes Potenzial und Verteidigung vor allem Bösen wird, ist also nicht dafür da, um sich selbst ins Licht zu setzen, sondern weil man in Jesus das Licht der Welt empfangen hat, Licht des ewigen Lebens, mit Liebe von Maria empfangen, „Sancta Sacerdos Theca“, für das wahre Leben, die Ehre und den Ruhm in Gott der ganzen von Jesus gerechtfertigten Menschheit, reumütig und geheiligt durch Sein Sein als Licht sowie väterlicher und mütterlicher Priester, der der Menschheit wahrhaft bekundet, dass diejenigen, die Ihn sehen, den Vater²⁴ sehen.

In dieser Sicherheit liebt der Heilige Geist und bringt Jesus sichtbar und greifbar auf eucharistische Weise in die „Sancta Sacerdos Theca“, Maria, indem Er sie allen Seelen als Vorbild wahren Lebens für einen unvorstellbaren und heiligmachenden spirituellen Aufstieg kennzeich-

net.

Jedes Herz sei Glut des Glaubens, der Hoffnung durch das wirkliche Wunder, seinerseits Hüter und Verkünder des Lichtes der eucharistischen Sonne zu sein, damit sich die Göttliche Liebe auf der ganzen Welt ausbreite.

Die Menschheit nehme zur Kenntnis, dass die Heilige Maria Mittlerin²⁵ und aufmerksame Mutter ist, die von Gott selbst mittels Gnade zwischen die Seele und Gott gestellt worden ist.

Deshalb ist es für jede Seele möglich, neu anzufangen, das wahre Leben zu leben in der von der Heiligen Maria im Magnifikat selbst verkündeten Ordnung, durch ihr eigenes Staunen über den Wert des „Ja“, das jede Seele zur Mutter des Lebens macht, die es mit Liebe bekennt und ausspricht, im Wert des Lichtes, das es ist und das jedem und allen die „Sancta Sacerdos Theca“ schenkt, Maria.

²² Vgl. Lk 1,28: im „voll der Gnade“ kommt dieses Ganz-eins-sein von Gnade und Liebe zum Ausdruck.

²³ Vgl. Joh 12,24: Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

²⁴ Vgl. Joh 14,9: Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?

²⁵ Vgl. Joh 2,1-12 (Die Hochzeit von Kana). Vor allem in Kana zeigt Maria sich als Mittlerin und aufmerksame Mutter.

5. Geliebt werde die spirituelle Dimension Mariens, der Braut der Göttlichen Liebe

24.02.2001

Höhepunkt der Liebe ist das heilige Leben, gelebt in Gott, mit Gott, für Gott.

Welcher Wert ist über jenen erhaben, der sich treu mit dem unbedingten Plan, dem Wort, der Liebe vereint, damit die menschlich-göttliche Vollkommenheit für jede Seele mögliche Wirklichkeit werde?

Der Wert des Lebens in der Welt ist in dem Maße groß, in dem es sich klein zu machen versteht, wie es Jesus verstanden hat, sich in der Heiligen Eucharistie klein zu machen, um das Leben und die menschliche Schöpfung, die es mit Treue und Gnade lebt, nach göttlichem Ausmaß groß zu machen.

Wie viele kultivierte Menschen mit unvollkommenem Glauben beharren darauf, dass die Heilige Maria nur als kleines menschliches Geschöpf zu betrachten sei.

Schon Marias Demut hat damit begonnen, indem sie sich zur kleinen „Sancta Sacerdos Theca“ machte, die durch ihr Sein als Custodia²⁶ Jesu in der Eucharistie, welche die größtmögliche lebendige Realität ist, sie zu einem guten Vorbild für jedes Herz macht.

Jede Seele strebe es an, klein²⁷ zu sein, weil die Barmherzigkeit es liebt, als Meer den kleinen Tropfen, der sich darin aufnehmen lässt, unendlich zu machen.

Wer wagt es, sich anzumaßen, eine beliebige menschliche Größe in Bezug auf die Heilige Maria zu definieren, wenn es die mystische Dimension ihres Seins als „Sancta Sacerdos Theca“ ist, die gilt und die unendliche Liebe, die Gott ist, fassen kann, unendlich, in welche ihr wunderbares „Ja“²⁸ sie eingeführt und riesengroß gemacht hat durch Gnade nach göttlichem Maß?

In der Gnade, mit der Gnade und durch die göttliche Gnade leben zu können, damit alle Herzen darin in den Genuss der mystisch-bräutlichen Erfahrung mit Jesus selbst kommen, ist das, was die Heilige

Maria deutlich gemacht hat, indem sie mit heiliger Zielstrebigkeit den heiligen Willen Gottes gelebt hat.

Das menschliche Herz gebe sich dem Göttlichen Willen hin und es wird dort der Heiligen Maria begegnen, die es mütterlich empfängt, Ratgeberin und Mittlerin der Göttlichen Weisheit²⁹ ist.

Die spirituelle Dimension der Heiligen Maria werde geliebt, nicht nur als alles überstrahlende und erhabene Mutter, sondern auch als „Braut der Göttlichen Liebe“³⁰.

Es genügt, daran zu denken, dass es die reine Liebe ist, die jede Seele auf Erden Jesus und Maria ähnlich macht; deshalb hat das spirituelle Leben und die Beharrlichkeit darin, diese kennen zu lernen, um besser zu leben, besser zu dienen, die Liebe mehr zu lieben, einen so großen Wert.

Erhaben sei also das Magnifikat, das jedes Herz erhebt, das „Sancta Sacerdos Theca“ geworden ist, zum Ruhm und Dank an Gott dafür, dass Er zur Rettung der Menschheit die Heilige Maria, „Sancta Sacerdos Theca“, geschenkt hat für die menschlich-göttliche Liebe jedes Herzens, das die Göttliche Liebe liebt.

²⁶ Die Custodia dient dazu, die große Hostie aufzubewahren, welche für die Aussetzung in der Monstranz gebraucht wird.

²⁷ Vgl. Mt 11,26: Ja, Vater, so hat es dir gefallen.

²⁸ Vgl. Lk 1,26-28: die Verkündigung durch Gabriel an Maria.

²⁹ Dies erinnert an die Anrufung „Du Sitz der Weisheit“ in der lauretanischen Litanei.

³⁰ „Braut der göttlichen Liebe“: Zitat aus dem Katechismus des Hl. Papstes Pius X.

6. Maria, Mutter der Barmherzigkeit, du bist weites und fischreiches Meer jeglicher Glückseligkeit

24.02.2001

Zwischenspiel, die Göttliche Liebe, die sich im musikalischen Zauber des „Ja“ selber erzeugt, damit sie die aufsteigenden Töne der ewigen Harmonie sicher ankündige, die Realität der Geburt desjenigen, der im menschlichen Herzen Liebe ist.

„Sancta Sacerdos Theca“ ist die Heilige Maria, vor der die Engel bewegt und ehrfürchtig niederknien, in der Erwartung, dass die ganze Menschheit und das gesamte Universum verkünde, dass Jesus der Herr³¹ ist.

Wohlschmeckende Beharrlichkeit des Werdens des Hochzeitsbanketts für jede Seele, die das reine Gold des Wortes in sich anhäuft, um Ausweis und Zeugnis der Heiligkeit zu werden.

Süßes, zartes Ausströmen der Wahrheit, diese rettende Bestätigung, von der jede verirrte Seele schöpfen kann, um eifrige Anbeterin von Jesus zu werden, eucharistisches Leben in der „Sancta Sacerdos Theca“, Maria.

Gebot des Lebens ist die Einladung der Kirche, die treue und einheitliche Achtung, lebendige und aufmerksame Mitwirkung an der Verwandlung des Brotes³², das in Christus, mit Christus und für Christus die Verkündigung und das Mitleiden (Pieta) zusammenfasst, Momente, in denen die Menschheit mit Hilfe des Heiligen Geistes dem liebevollen Zwischenspiel des wahren Lebens, des neuen Lebens, beiwohnt und es aufnimmt, damit der Hymnus des Triumphs an die Heilige Dreifaltigkeit, den Einzigen Wahren Gott, die Einzige Wahre Liebe, unsterblich sei.

Freude und göttliche Gnade, die Heilige Kirche, die in Maria, mit Maria und für Maria mütterlich „Sancta Sacerdos Theca“ ist, damit sich das Zwischenspiel Seele-Gott erfüllt durch die Liebe, die sich anbietet, sich erleidet, sich begeistert an der einmaligen Passion Jesu Christi, wahrer Mensch und Wahrer Gott.

Persönlicher Dank an dich, Mutter, die du es liebst, wenn die Seelen im liebenden Gebet verweilen, um den Gruß des Engels an dich zu erneuern in den unzähligen „Ave Maria“, hervorragender Schutz für die Wiedergeburt der Menschheit in Geist und Wahrheit.

Jedem Widerstand überlegen führt der göttliche Odem, verbrüdert, sensibilisiert für den Glauben, der heiliger ist, indem er den Wert des Lebens des Herzens zur treuen und edlen Zweigstelle macht.

Vielfältig sind die Gnaden, die beweisen, dass du „Sancta Sacerdos Theca“ bist, für die Bedeutung der Sakralität im Leben und für das Leben, das weise Kundgebung der Größe von Gottes Barmherzigkeit geworden ist.

Den Großmut der Liebe Gottes vorbringen, heißt dich vorstellen, „Sancta Sacerdos Theca“, wegen dem spirituellen Reichtum deiner Tugenden, die historisch unantastbar und gütig geblieben sind, um die Allmacht Gottes und jeder Seiner Gnaden anzuerkennen, die in dir, Heilige Maria, die Mutter der Barmherzigkeit hat, weites und fischreiches Meer jeglicher Glückseligkeit.

Dein Unbeflecktes Herz, „Sancta Sacerdos Theca“, ist universale Ausstrahlung von Licht und der ergreifendste Chorgesang des Friedens, dessen Königin³³ du bist.

³¹ Vgl. Phil 2,11: «Jesus Christus ist der Herr» - zur Ehre Gottes, des Vaters.

³² Angemessener Ausdruck für das eucharistische Wunder.

³³ „Regina pacis - Königin des Friedens“, so wird Maria in der lauretanischen Litanei angerufen.

7. Der Himmel des Universums umhüllt die Heilige Maria

25.02.2001

Das liebeliche Staunen der wiedergeborenen Seele vor der Gnade eröffnet dem menschlichen Herz unvorstellbare, neue Wege für das wirksame Wachstum in der Heiligen Maria, die, als „Sancta Sacerdos Theca“, Jesus in der Eucharistie darreicht.

Himmliches in der Gegenwart der Hl. Eucharistie in die Knie Fallen von Engeln paart sich mit den anbetenden Seelen - denen die Heilige Maria das Heilige Herz Jesu zeigt -, die das Wunder brauchen, das sie erbitten, das Wunder, das sie sind, weil sie Frucht der Vergebung sind, sich und andern gegenüber, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Heilige Maria liebt die Sakralität der in Jesus anbetenden Seelen, die göttliche Gnade und die „Sancta Sacerdos Theca“ ihres eigenen Herzens.

Heilige Maria, in dir legen die Seelen wieder den gleichen Weg zurück, den du zurückgelegt hast vom „Ja“ zum Vater bis zum demütigen priesterlichen Schweigen³⁴ von Jesus und dir, damit das eucharistische Opfer dann zu jeder Zeit in dir die „Sancta Sacerdos Theca“ finden könne, von der Hl. Kirche gepriesen, die dich als Mutter Gottes und Mutter der Kirche selbst, als Mystischer Leib Jesu, wahrer Mensch und wahrer Gott, anerkennt.

Dein Herz, reinste Mutter, ist bis heute lebendiger Tabernakel, dem du mit vollkommener Gnade jedes Geschöpf zuführst, das sich nach der Befreiung von allem Bösen sehnt.

Gesegnet seien die Litaneien³⁵, die dir die Herzen zu jeder Zeit und für alle Zeiten widmen, weil du die „Sancta Sacerdos Theca“ deines Unbefleckten Herzens angenommen, geliebt und verehrt hast.

Dem Licht aller Sonnen hast du deine Mutterschaft geschenkt durch dein Sein als Mutter Gottes, denn dort, wo Sonnenlicht ist, ist die Gegenwart Jesu, die erleuchtet, von Jesus, der ruft, von Jesus, der heilt und liebt.

Das Meer der unendlichen Barmherzigkeit Jesu hat selbst in dir, o Mutter, die Ufer errichtet, die jede Seele betreten kann, um gereinigt zu werden, bis sie selber zur Gnade der Heiligkeit der Barmherzigkeit selbst wird.

Die Heiligkeit der Menschheit ist und wird vom Triumph verursacht, dass du die „Frau mit der Sonne bekleidet“³⁶ bist, „Sancta Sacerdos Theca“, erhabene Heldenhaftigkeit höchster Liebe.

Deine Liebe als Mutter, Schwester, Freundin, Braut ist vorbestimmt als „Sancta Sacerdos Theca“ für jede optimale Leitung, in der jegliche menschliche Berufung die unendliche Liebe zu Jesus Christus in jedem Menschen, für jeden Menschen riesengroß machen kann.

Der Himmel des Universums umhüllt dich, Heilige Maria, für dein Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ für das Göttliche Licht, Jesus.

³⁴ Die gesamte Passion Christi ist von diesem Schweigen geprägt.

³⁵ In dieser nachkonziliaren Zeit haben sich die Anrufungen Mariens vermehrt, inspiriert durch die Hl. Schrift, von Dokumenten des Konzils oder von Texten des marianischen Lehramtes der letzten Päpste.

³⁶ Vgl. Offb 12,1: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

8. Maria, du schenkst der Welt Frieden und Heil

26.02.2001

Das Göttliche Mysterium der Liebe ist durch deine Gnade offen, du hast es erzeugt; dein ist es geworden durch den weit zurückliegenden Tag deines „Ja“, „Sancta Sacerdos Theca“ der Liebe an die ganze Menschheit in Jesus Christus, deinem einzigen Sohn.

Du hast den fruchtbaren Samen gespendet, der für die Wiedergeburt der ganzen Menschheit stirbt³⁷.

Die Natur macht sich selbst jedes Jahr zum Beweis dafür, wie üppig die Ernten sind, wo man mit Liebe sät, was für das Leben unentbehrlich ist.

Umso mehr wird die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche - indem sie dich täglich nachahmt im Schweigen, in der Gnade - Wert und Hingabe von Jesus an alle Seelen sein können, damit sie endlich deinen Sohn erkennen mögen, Maria, das Licht³⁸, die enthüllte und heilige Liebe, Jesus, reine Hostie, die du als „Sancta Sacerdos Theca“ zu hüten³⁹ fortfährst, weil es noch zu viele sind, die Ihn nicht erkennen wollen, den wahren Menschen, wahren Gott, die wahre Liebe.

Wie kann die Welt leben, wenn sie „das Leben“⁴⁰ nicht annimmt, wenn sie Seinen Schritt in jedem Einzelnen, das Wort im Herzen, das Hochzeitsband Seele-Gott⁴¹ ablehnt, das dich zur Mutter der universalen Liebe gemacht hat?

Wann wird die ganze Menschheit begreifen, dass in dir, Maria, neue Eva, und in Jesus, neuer Adam, der Same der erneuerten und heiligen Menschheit ist, noch in deinem Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ eingeschlossen, um die Menschheit, die der rote Drache⁴² bis heute dir als „Frau mit der Sonne bekleidet“ wegreißen will, vor dem sicheren Tod zu bewahren.

Reine, hinreißende Mutter bist du, die du nur um uns zu retten bis heute durch die Wüste der menschlichen Herzen⁴³ ziehst, die der zerstörerischen Macht desjenigen zum Opfer gefallen sind, der nicht zögert, Unschuldige⁴⁴ zu massakrieren.

Der freudige Tag wird jedoch kommen, an dem du ins Nazareth⁴⁵ jedes Herzens wirst heimkehren können, um dich mit den Dingen zu beglücken, die die ewige Weisheit Jesu⁴⁶ alle neu gemacht haben wird.

Frieden und Heil (Rettung) schenkst du der Welt, die es versteht, hinzuknien und zu erkennen, dass Jesus der Herr ist, das wahre Leben, die wahre Liebe.

In dir, „Sancta Sacerdos Theca“, Maria, färbt sich die Hoffnung wieder mit grüner Farbe, die reine Liebe rot, mit allen Farben der Glaube an Den, Der die Göttliche Liebe ist, Jesus, für einen neuen Bund mit der neuen⁴⁷ Menschheit, die schon den gesegneten Triumph deines Unbefleckten Herzens lebt.

³⁷ Vgl. Joh 12,24 (s.o. Fußnote 23)

³⁸ Vgl. Joh 12,46: Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

³⁹ „Custodire - hüten“, bewahren; ein Wort, entsprechend dem Begriff „Custodia“, Theca: Schrein, Behälter.

⁴⁰ Vgl. Joh 1,12: Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.

⁴¹ Das bräutliche Band zwischen der Seele und Gott ist vollkommener Ausdruck des Bundes zwischen Gott und dem auserwählten Volk. Diesbezüglich betrachte man Hosea 1-3 und Ezechiel 16,1-63 [Diese Abschnitte sind zu lang, um sie hier zitieren zu können.]

⁴² Vgl. Offb 12,3: Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.

⁴³ Vgl. Mt 2,13-15: Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;

denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

44 Vgl. Mt 2,16: Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte.

45 Hinweis auf das stille, verborgene Leben der Hl. Familie in Nazareth.

46 Vgl. Phil 2,11 (s.o. Anm. 30)

47 Neuer Bund - vgl. Mk 14,24 (Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird) und neue Menschheit bezeichnen die Zukunft der Geschichte der Menschheit, der Kirche, so wie es von Maria in Fatima 1917 angekündigt worden ist.

9. Gold der Tugend und heiliger Kelch sein so wie die Heilige Maria

26.02.2001

Die apostolische Ausrichtung der Kirche⁴⁸ hat zum Ziel das Recht der Seele, wie du zu sein, o Heilige Maria, du großzügige und heilige Tochter, heiliger Schleier, der von dem Tage an, da im Tempel der Vorhang zerriss⁴⁹, stets aufs Neue das tiefe Verlangen nach der Liebe bedeckt und enthüllt, welche sich selbst geopfert hat, um zum Wert zu werden, der enthüllt, damit jede Seele Jesus zu erkennen und zu lieben vermag, Der die Liebe ist.

Die Fleisch gewordene Weisheit, Jesus, hat dich erwählt, um sich dem menschlichen Herzen gegenüber zum Beleg zu machen für den Wert des ganz Göttlichen, welches das „Ja“ in vollkommener Nachahmung deines Seins als „Sancta Sacerdos Theca“ zu bestimmen vermag, zur Rettung und Heiligung eines jeden Herzens.

Im innerlichen, sanften Durchgehen der heiligen Geheimnisse des Rosenkranzes durchlebt jede Seele Schritt für Schritt die Freude, das Licht, den Schmerz und die Herrlichkeit als Weg zur Heiligkeit, um darin die im eigenen Leben erlebte Erfahrung zu lieben, souveräner Teil des Mystischen Leibes zu sein, der wieder zu jenem deines Sohnes wird, als anbetende Wirklichkeit, die sich liebevoll deinem Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ anvertraut.

Heilige Mutter, klares Wasser, das dem Felsen⁵⁰ entspringt, dessen Mutter du bist aufgrund des liebenden und heiligen Austauschs des neuen Adam und der neuen Eva, damit das Menschengeschlecht den Wert der Jungfräulichkeit des Herzens erkenne und anerkenne, der dazu geeignet ist, die ewige Gnade zu erlangen, Liebe zu sein gemäß dem Gedanken des Vaters, der Licht ist⁵¹, dem Wort des Sohnes, das Wahrheit ist⁵² und der Liebe des Heiligen Geistes⁵³.

Und siehe, das geistliche Leben in seiner Fülle versetzt auf göttliche Art und Weise die Welt in die überwältigende Realität dessen, was es heißt, die Allerheiligste Dreifaltigkeit davon auszuschließen, Liebe

zu sein, wenn sie nicht in dir, Maria, die „Sancta Sacerdos Theca“ zu erkennen vermag, die von Gott her verwahrt, lebendig ist und getreue Ausspenderin alles Guten, damit jedes Herz in Geist und Wahrheit⁵⁴ wiedergeboren werde.

Als Muttergottes bist du der Welt Beweis der überraschenden Würde, welche Gottes Liebe jeder Seele vorbehält, die Magd ist und zur „Sancta Sacerdos Theca“ der Allerheiligsten Dreifaltigkeit wird⁵⁵.

Als Mantel des Himmels hüllst du ein, bestrebt, den sanften Hauch des Heiligen Geistes darzubieten, dass Er jede Seele darin erleuchte, lieben zu können, indem sie die unermessliche Gnade empfängt, den marianischen Wert zu erhalten, Geschöpf zu sein; es ist Freude, die Zärtlichkeit deiner Liebe zu spüren, du „Sancta Sacerdos Theca“. Die Beispielhaftigkeit deines Frau, Mutter, Schwester und Braut seins verleiht jedem Herzen das Maß, die geistliche Kindheit zu verstehen und reifen zu müssen, um auch selbst für künftige Generationen Beispiel zu sein der wahren Zivilisation und Fruchtbarkeit der Liebe.

Zur „Theca“ der Göttlichen Liebe zu werden heißt begreifen, Gold der Tugend und heiliger Kelch des Altares⁵⁶ sein zu müssen, so wie du es gewesen bist, Maria, du „Sancta Sacerdos Theca“.

⁴⁸ Die „Apostolische Nachfolge ...“ Als Folge der ununterbrochenen apostolischen Sukzession, durch welche die heutigen Bischöfe in Wahrheit Nachfolger der ersten Apostel sind, wurde die zweifache Überantwortung bewahrt und in den Jahrhunderten unbeschädigt weitergegeben: Maria an Johannes - Johannes an Maria, als Aktualisierung des letzten Liebeswillens des sterbenden Jesus.

⁴⁹ Vgl. Mt 27,51: Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte und die Felsen spalteten sich.

- 50 Vgl. 1 Kor 10,4: Und alle tranken den gleichen gottgeschenkten Trank; denn sie tranken aus dem Leben spendenden Felsen, der mit ihnen zog. Und dieser Fels war Christus.
- 51 Vgl. 1 Joh 1,5: Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm.
- 52 Vgl. Joh 14,6: Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.
- 53 Vgl. Gal 4,6: Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater.
- 54 Vgl. Joh 3,3: Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.
- 55 Vgl. Joh 14,23: Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.
- 56 Symbolgehalt des Kelchs auf dem Altar. Die Gegenwart Mariens zu Füßen des Kreuzes; lebendiges, heiliges Gefäß des Blutes Christi.

10. Maria ist Braut, Mutter, Schwester, Freundin jeder Seele, die von der Welt verletzt worden ist

26.02.2001

Allein in der Wahrheit, der Spenderin jedes Glanzes, stellt sich die einzigartige Wirklichkeit jedweder Hoffnung ein, denn es gibt kein Geschöpf, das auf dem Gipfel der Freude oder des Schmerzes nicht das Wort "Mama" ausgesprochen hätte.

Dein Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ veredelt die Ausrichtung gen Himmel eines jeden Gedankens, wo du unsere inständige Bitte oder einfaches Gebet mit deiner Fürbitte als betrachtendes Magnifikat⁵⁷ verbindest zu jener Stunde, da die Mittagszeit jedes Lebens sich dem Abend zuneigt, ein Moment, da jede Kreatur dem Vater die Frucht des dein Kind seins in Nachahmung von dir und von Jesus präsentiert.

Dass du in jedem Herzen das Leben neu geboren werden lässt, ist nicht simple Muttersorge, sondern demütige Vornehmheit der Fruchtbarkeit der Göttlichen Liebe, welche dich als Mama und Königin der gesamten erneuerten und heiligen Menschheit wollte und will, da du aus Liebe „Sancta Sacerdos Theca“ bist.

Welcher Wunderwerke könnte die Welt sich brüsten, wenn sie dich nicht annimmt, o „Sancta Sacerdos Theca“, die du alles Wunderbare der Geschöpfe in dir einschließt⁵⁸, denn die Himmel selbst verkünden ihr Staunen darüber, dass du neue Eva bist, um dem neuen Adam ähnlich und ihm Hilfe zu sein... Jesus in allem und für alle, Gott, der Mensch geworden ist?

Heilige Erneuerung ist es des ganz Göttlichen, die Liebe, geboren von einer Frau, "Sancta Sacerdos Theca", die es versteht, der Welt die lebendige Wirklichkeit des Wertes zu bewahren, Frau zu sein vor dem Angesicht Gottes.

Unzerstörbare Gemeinschaft (Kommunion) im Eucharistischen Opfer, warst und bist du als wahre Frau und wahre Mutter das Herz deines Sohnes selbst, das gemäß dem Wort des greisen Simeon⁵⁹ von der Lanze durchbohrt wurde, welcher gut die Größe und Großzügigkeit deines

Herzens zu erkennen verstand, das zur „Sancta Sacerdos Theca“ des Heiles für die gesamte Menschheit geworden ist.

Der Tod war da für Jesus als den Herrn und groß war Seine Auferstehung, die es gestattete und bis heute erlaubt, den vielen Thomassen⁶⁰ deine und Seine Wunde zu zeigen, die in Sein Herz eingegraben war.

Nun wisst ihr, all ihr Seelen, dass es eine Tat der Antwort auf Sein Liebe sein bedeutet, euch durch die Heilige Maria Jesus hinzugeben, Der euch retten will⁶¹, denn sie ist die Braut, die Mutter, die Schwester, die Freundin einer jeden Seele, die von der Welt verletzt worden ist.

Das erlöste und heilige Leben auf heilige Art zu leben bedeutet, den Herzen die glückliche Wirklichkeit zu geben, dass sie nach dem Bild und Gleichnis Gottes erschaffen sind⁶², jener selbe Gott, der Mensch geworden ist, damit die ganze Menschheit erkenne, dass eine wahrhaft heilige Frau im Gedanken und im Herzen Gottes noch unberührbar geblieben ist, da sie siegreich blieb über den Feind⁶³ Gottes und der Menschheit, der das Leben zum Tod machen wollte.

Indem die Heilige Maria „Sancta Sacerdos Theca ist, bringt sie dem Leben die Wahrheit und die Liebe ... Jesus, die Auferstehung und das Leben⁶⁴ durch die mütterliche Gnade Seines durchbohrten Herzens⁶⁵.

⁵⁷ Lk 1,46-55. (das Magnifikat)

⁵⁸ Ein Konzept, das L. M. Grignion de Montfort ausgearbeitet hat in seinem Buch „Traité sur la Vraie Dévotion“ in Nr. 28.

⁵⁹ Vgl. Lk 2,35: Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

⁶⁰ Vgl. Joh 20,27: Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

- ⁶¹ Vgl. 1 Tim 2,4: er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.
- ⁶² Gen 1,26: Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.
- ⁶³ Gen 3,15: Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.
- ⁶⁴ Joh 11,25: Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
- ⁶⁵ Joh 19,34: (...) sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.

11. Dank dir, unserer Mutter, dass du uns zu Jesus führst, du barmherzige Gewissheit wahrer und reiner Liebe

27.02.2001

In demütigem Eifer nähert sich dir ein jedes Herz in der zarten Ohnmacht, sich gänzlich und voll Vertrauen dir überlassen zu können.

Ein goldenes Trinkgefäß bist du für das glückliche Nippen der priesterlichen Lippen, die in dir und durch dich vereint sich berauschen in der Freude, sich ausgießen, reinigen, erheben zu lassen, bis die Gnade mit der ganzen Welt geteilt wird nicht nur Wasser in Wein zu verwandeln⁶⁶, sondern auch Wein in Blut⁶⁷, welches das Leben jedes Herzens erneuert.

Die Kontinuität und Alltäglichkeit, mit der du den Becher darreichst, den heiligen Kelch des Altars⁶⁸, belebt aufs Neue die menschlich-göttliche Pieta für die liebende Menschheit, für die Menschheit die hofft weil du, o Mutter, geliebt hast und es liebst, dem Vater und der Menschheit die gelebte Treue darzureichen, damit sie Türangel sei, so dass die Türen des Paradieses sich öffnen⁶⁹ für jeden reuigen Sünder.

Vergöttlichung eines jeden Lebens ist dein Leben, welches sich selbst zur Hostie und zur „Sancta Sacerdos Theca“ zu machen versteht, in dem innerlichen, lieblichen Rausch, Herzen zu sein, die Hüter sind deiner Liebe selbst ... von Jesus!

Innigstes und geheimes Ziel ist die reine Liebe, offenbart von dir, du reinste Mutter, und von Jesus, aber von wenigen angenommen⁷⁰, geliebt und geliebt.

Dass du “Sancta Sacerdos Theca“ bist, fördert für die Herzen den Glanz deines Beispiels dafür, dass das Leben bewacht werden und Wächter der Reinheit der Liebe sein muss.

Obwohl die menschliche Oberflächlichkeit die Erforschung bevorzugt, widersetzt sie sich dem Erforschen und der Anerkennung, wie sehr die Natur rein und konsequent ist, wenn sie in der Ordnung und dem vollkommenen Göttlichen Willen ihre Existenz und ihr Werden lebt.

Die Natur selbst ist es in der Tat, welche die Menschheit mahnt, da

diese weit weg ist davon, Gott das geben zu wollen, was Ihm gebührt⁷¹.

Eine Mahnung ist der Schmerz der vielen geborenen und ungeborenen Kinder, die nicht geliebt wurden.

Dank dir, unserer Mutter, dass du uns zu Jesus führst, du barmherzige Gewissheit wahrer und reiner Liebe. Im goldenen Verlauf deines Lebens und dessen von Jesus erkennt jede Seele das wahre Leben, den wahren Frieden, mag sie auch darunter leiden, sich davon zu trennen, der Illusion zu folgen, die mehr oder minder vergänglich ist.

Dir, o reinste Mutter, reiche ich die Ironie des Schicksals dar, dass ich mich verraten wollte, um meine innere Burg wieder zu erobern, dessen Königin doch allein du hattest sein sollen⁷². Siehe, wie im Gebet Stunde um Stunde der Frühling in uns zurückkehrt, in denen, die wir lieben und dir anempfehlen, dass sie Reinheit von Herzen seien, die von deinem Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ behütet werden.

⁶⁶ Vgl. Joh 2,1-12: Die Hochzeit von Kana (vgl. Fußnote 25).

⁶⁷ Vgl. Lk 22,20: Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist *der Neue Bund* in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

⁶⁸ Vgl. Anmerkung 55

⁶⁹ Vgl. die Lauretansische Litanei: „Du Pforte des Himmels“

⁷⁰ Vgl. Joh 1,12: Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.

⁷¹ Vgl. Mk 12,16-17: Man brachte ihm einen. Da fragte er sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Da sagte Jesus zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

⁷² Hier wird uns ein Gebet auf die Lippen gelegt, das sich an Maria richtet, die Königin der eigenen inneren Burg.

12. Maria bietet dem Vater und der Welt die Liebe zur Wahrheit und die Wahrheit der Liebe dar

27.02.2001

Die Göttliche Liebe ist so wunderbar, als Meer des Erbarmens zerbricht ihre Macht am Felsen des Menschenherzens, um dessen Härte zu umhüllen und abzuschleifen, damit es zum Herzen aus Fleisch werde⁷³ anstelle von Stein. Die Ausbreitung dieses Liebeswunders wird bestätigt, von deinem stillen Übertragen des „Wortes“, ins Schweigen der ewigen Jahrhunderte, indem du der Menschheit Jesus gibst, den Riesen an Liebe und so klein in der Hl. Eucharistie, damit Er aus deinem Sein als „Sancta Sacerdos Theca“ jedem Herzen geschenkt werde, das nicht mehr länger zu leben vermöchte, ohne die Liebe in Person zu erkennen und zu lieben.

Unermesslichen Wert besitzt es, dass du Königin, Mutter der Christen bist und Tochter deines eingeborenen Sohnes⁷⁴, Licht und ewige Liebe gemäß der Wahrheit, die den Weg des Menschen hell macht, der die Wege der Welt geht, um Werte ewigen Lebens zu erschaffen.

In der demütigen Verheißung eines kleinen „Ja“ lässt jede Seele sich mit einbeziehen und stimmt den Verheißungen Jesu zu, um in Einheit mit dir zu sein, Heilige Maria, „Sancta Sacerdos Theca“ des österlichen Geheimnisses und seiner unnennbaren mystischen, bräutlichen Wunder, avantgardistisch (zukunftsgerichtet) in seinem Zeugnis geben für die spezifische Handlung des Heiligen Geistes, der mit dir die Seelen aufnimmt und krönt, die Jesus, Die Liebe, lieben.

Der zukunftsgerichtete Antrieb des Glaubens ist unleugbare göttlich-menschliche Verwandlung der Seelen, die berufen sind, die Erfahrung der Gabe der Göttlichen Liebe zu leben, die im Hl. Rosenkranz den irdischen Lebenslauf erfasst, damit dieser gut zu einem ewigen absoluter Gnade werde hin zur ewigen Glückseligkeit.

Du Heilige Maria, indem du Mittlerin der Gnade bist, bringst du jedem Herzen Rat, das treu der Heiligen Eucharistie es nicht unterlassen kann, Gott über alles zu lieben.

Das Emporragen der Sakralität der wahren und reinen Liebe ist weises Sich verketteten der Göttlichen Vollkommenheit im menschlichen Herzen, das die Milch und den Honig⁷⁵ deiner heiligen Mutterschaft saugt, um schließlich den ursprünglichen Plan des Vaters zu begreifen, der von dir, o Maria, und Jesus realisiert ist, auf dass sich das ganz Göttliche im Menschenherzen erfülle.

Die Weiße der Lilie ist in dir, „Sancta Sacerdos Theca“, so wie sie in der konsekrierten Hostie ist, welche den Leib, das Blut und die Gottheit deines Göttlichen Sohnes aufopfert⁷⁶.

Die Heiligkeit des Menschenherzens ist gesegnete Frucht der Gabe des wahren Lebens der wahren und reinen Liebe, wiedergewonnen durch den unermesslichen Schmerz und sowohl durch den Tod wie durch die Auferstehung Jesu, auf wunderbare Weise erkennbar in der „Pieta“, die ihr „Sancta Sacerdos Theca“ sein bekanntgibt, das dem Vater und der ganzen Welt die Liebe zur Wahrheit und die Wahrheit der Liebe anbietet⁷⁷.

⁷³ Vgl. Ez 11,19: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

⁷⁴ Erinnert an den Vers von Dante “Vergine Madre, Figlia del tuo Figlio - Jungfrau Mutter, Tochter deines Sohnes“ (Par 33,1-2).

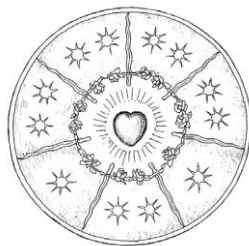
⁷⁵ Vgl. Ex 3,8: Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen (...).

⁷⁶ Anspielung auf das Gebet, das der Engel von Fatima die drei Kinder gelehrt hat.

⁷⁷ Das Wort “Pieta” bezeichnet die Gruppe, welche die Heilige Maria mit ihrem toten Sohn auf dem Schoß darstellt.

Erste Auflage der deutschen Version - Oktober 2014

www.coronacordisimmaculatimariaess.it



**DIE HEILIGKEIT DES MENSCHENHERZENS
IST GESEGNETE FRUCHT DER GABE DES
WAHREN LEBENS, DER WAHREN UND REI-
NEN LIEBE, WIEDERGEWONNEN DURCH
DEN UNERMESSLICHEN SCHMERZ UND
SOWOHL DURCH DEN TOD WIE AUCH
DURCH DIE AUFERSTEHUNG JESU, AUF
WUNDERBARE WEISE ERKENNBAR IN DER
„PIETA“, DIE IHR „SANCTA SACERDOS
THECA“ SEIN BEKANNTGIBT, DAS DEM VA-
TER UND DER GANZEN WELT DIE LIEBE
ZUR WAHRHEIT UND DIE WAHRHEIT DER
LIEBE ANBIETET**